



Pressemitteilung

Nr. 156/2012

14. Dezember 2012

„FLÜGGE“: Wissenschaftsministerium fördert sechs weitere Gründungsvorhaben an Hochschulen

Das Wissenschaftsministerium unterstützt im Rahmen des „Bayerischen Förderprogramms zum leichteren Übergang in eine Gründerexistenz“ (FLÜGGE) sechs neue Gründungsprojekte an bayerischen Hochschulen. Die Gründungsvorhaben der erfolgreichen Teilnehmer der zweiten Förderrunde in diesem Jahr sind an der Technischen Universität München, den Universitäten Regensburg, Bamberg und Würzburg sowie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg angesiedelt, und zwar in den Branchen Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau, Informations- und Kommunikationstechnik/Software sowie Medien/Internet. Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch betont: „Mit FLÜGGE fördern wir den direkten Wissens- und Technologietransfer, indem wir junge Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter mit einer innovativen Unternehmensidee auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen.“

Das Förderprogramm bietet die Chance, für bis zu zwei Jahre in Teilzeit an einer Hochschule zu arbeiten und parallel dazu ein Unternehmen aufzubauen. Bewerbungsvoraussetzung ist eine innovative Unternehmensidee aus den Bereichen Produktion oder Dienstleistungen, die nachhaltiges Wachstumspotenzial verspricht und in einem aussichtsreichen Geschäftsplan ausgearbeitet ist. Das Ende 1997 eingerichtete Förderprogramm hat bislang 138 Vorhaben mit rund achteinhalb Millionen Euro gefördert. Von den bisher geförderten Teams konnten sich nahezu 80 Prozent erfolgreich am Markt etablieren oder an andere Unternehmen verkauft werden. Insgesamt wurden dadurch rund 1.300 neue Arbeitsplätze geschaffen.

FLÜGGE-Unternehmen werden immer wieder auch von anderer Seite ausgezeichnet:

Die SensAction AG aus Coburg wurde kürzlich mit dem Bayerischen Innovationspreis 2012 in der Kategorie „Start-up“ prämiert. Die Unternehmen ICUnet.AG aus Passau und ibidi aus Martinsried zählen laut einem Ranking der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte zu den 50 wachstumsstärksten Technologie-Unternehmen Deutschlands im Jahr 2012. Das Unternehmen NanoTemper Technologies aus München wurde mit dem STEP Award 2012 ausgezeichnet.

Folgende Teams wurden ausgewählt:

Die Unternehmensidee **Vemcon** stammt aus dem Bereich des Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbaus. Das Team, das an der Technischen Universität München angesiedelt ist, entwickelt ein intuitives Steuersystem, genannt uniGRIP, für mobile Arbeitsmaschinen. Die Bedienung komplex zu steuernder Maschinen wird mit uniGRIP sehr einfach und intuitiv, da jede Handbewegung auf eine analoge Werkzeugbewegung übertragen wird.

Bei dem Team **GRC-Suite i|RIS** handelt es sich um eine Ausgründung aus der Universität Regensburg in dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnik/Software. Das Governance-, Risk- und Compliance-Management (kurz: GRC-Management) erfährt zunehmende Bedeutung. Wegen der damit einhergehenden Komplexität bedarf es geeigneter Software. Daher wurde die GRC-Suite i|RIS entwickelt, die alle Anforderungen des GRC-Managements integrativ betrachtet und unterstützt.

Die Unternehmensidee **Peerigon** ist in der Internetbranche angesiedelt und ist eine Ausgründung aus der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg. Das Team entwickelt eine App, mit der gemeinschaftliche Aktivitäten über Abstimmungen spontan organisiert werden können. Die Anwendung bündelt verschiedene Kommunikationskanäle wie etwa

Facebook, Twitter, E-Mail oder SMS in einer Benutzeroberfläche und vereinfacht somit den Organisationsprozess.

Das Team **lirdy** ist eine Ausgründung der Universität Bamberg aus der Medienbranche. Mit lirdy wird das Austauschen von Fotos neu erfunden und wesentlich vereinfacht. lirdy ist ein eventbasiertes Photo-Sharing-Portal, das mit dem Scannen oder Upload bestimmter Codes spontane Nutzergruppen erschafft, in denen Mitglieder in einem einzigen Stream Bilder und Nachrichten tauschen können, ohne gegenseitige Kontaktdaten zu kennen.

Das Team **Volumerics** entwickelt mit seinem Produkt Vota innovative Software zur Modellierung, Visualisierung und Verarbeitung von Volumendaten. Das Produkt soll zukünftig Anwendung in der Spieleentwicklung, der Medizin oder in der Filmproduktion finden. Bei Volumerics handelt es sich um eine Ausgründung aus der Technischen Universität München aus der Informations- und Kommunikationstechnik/Software.

Bei **myLinkCloud** handelt es sich um eine Ausgründung aus der Universität Würzburg in der Internetbranche. Über den neu entwickelten Web-Service myLinkCloud legen Nutzer eine personalisierte Startseite an und ordnen darauf Links zu Webseiten in Form von Bildern frei an. Einzelne Links oder ganze LinkClouds können mit anderen Nutzern geteilt werden. Die Innovation von myLinkCloud basiert auf einem eigens entwickelten VisualWeb-Framework, das eine effiziente und flexible Entwicklung modernster WebApps ermöglicht.

Für nähere Informationen zum Programm siehe www.fluegge-bayern.de.